

ÖLV-Jubiläum in der Südstadt

Aus Anlaß seines 75jährigen Bestandsjubiläums veranstaltete der Österreichische Leichtathletik-Verband am 19./20. Juni im Bundessportzentrum Südstadt den 4. Westathletik-Cup und den Frauen-Vierländerkampf Österreich-Schweiz-Niederlande-CSSR. Als Gratulanten stellten sich neben den Abordnungen der teilnehmenden Länder der Präsident des Europäischen Leichtathletik-Verbandes Adrian Paulen sowie das ungarische EAA-Ratsmitglied Dr. Jozsef Sir ein. Trotz mannigfaltiger organisatorischer Probleme ging die Veranstaltung schließlich klaglos über die Bühne. Ein Pressezentrum war in letzter Minute auch noch eingerichtet worden, in das dank Gunnar Prokops guter Verbindungen eine genügende Anzahl von Telefonen verlegt werden konnte und in dem dank der Unterstützung durch den 14fachen österreichischen Sprintmeister Robert Struckl (1936 100 m in 10,7) ein zweiter Fernschreiber zur Verfügung stand. Schwierigkeiten gab es außer mit der Lautsprecheranlage am ersten Tag nur bei den Siegerehrungen mit der Koordination mit der Liveübertragung des Fernsehens (gleichzeitige Einblendung der Ergebnisse), doch auch diese konnten am zweiten Tag beigelegt werden. Ruhe und Überlegung helfen da viel mehr als planloses Drängen! Ein eigenes Presseteam (Hübner, Paleczny) betreute an die 100 in- und ausländischen Journalisten, Rundfunk- und Fernsehkommentatoren sowie Pressefotografen zu derer vollsten Zufriedenheit.

Der Westathletik-Cup, an dem sich sechs der „Kleinen“ Westeuropas beteiligen, die aber auch immer wieder „Große“ der Leichtathletik hervorbringen, dient als Standortbestimmung für unsere Männer-Leichtathletik, sowohl was das Nationalteam als auch die einzelnen Athleten betrifft. Interessanterweise landeten so wie in den bisherigen drei Begegnungen die Schweiz, Belgien und Spanien auf den Plätzen 1 bis 3 und die Niederlande, Dänemark und Österreich auf den Plätzen 4 bis 6:

1969 in Madrid:	1971 in Brüssel:	1974 in Aarhus:
1. Schweiz 114	1. Spanien 101	1. Belgien 87
2. Spanien 105	2. Belgien 88	2. Schweiz 85
3. Belgien 82	3. Schweiz 86	3. Spanien 80
4. ÖSTERREICH 67	4. Niederlande 82	4. Niederlande 79
5. Dänemark 60	5. Dänemark 74	5. Dänemark 58
6. Niederlande 54	6. ÖSTERREICH 53	6. ÖSTERREICH 48

1976 in der Südstadt:

1. Schweiz 99	4. Niederlande 58
2. Belgien 95	5. ÖSTERREICH 53
3. Spanien 84	6. Dänemark 48

Wie 1974 wurden wieder 437 von 440 möglichen Punkten vergeben. Die Differenz zwischen Platz 3 und 4 war mit 26 Punkten allerdings so groß wie noch nie.

Gewann in Aarhus Belgien mit 2 Punkten Vorsprung auf die Schweiz, so triumphierten in der Südstadt die ausgeglicheneren Schweizer mit 4 Punkten Vorsprung über die mit allen ihren Laufassen gekommenen Belgier (Sieg in allen Läufen von 100 m bis 5000 m!). Von den 20 Bewerben gewann Belgien neun (3 zweite und 3 dritte Plätze), die Schweiz sieben (6 zweite und 4 dritte Plätze), Spanien drei (6 zweite und 6 dritte Plätze) und Österreich einen (1 zweiter und 3 dritte Plätze).

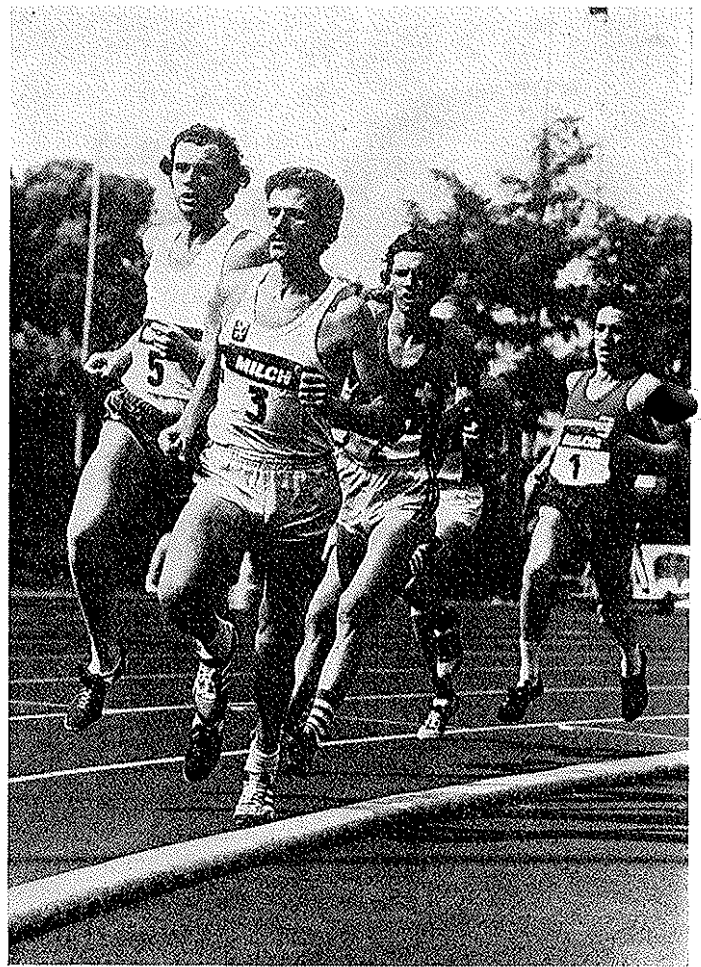
Für den einzigen rotweißbroten Sieg sorgte der Hammerwerfer Peter Sternad. Er verbesserte im letzten Durchgang seinen österreichischen Rekord (70,68 m, geworfen am 7. Juni 1976 in Zofingen) um 22 cm auf 70,90 m. Jetzt traue ich mir auch 72 m zu“, meinte der glückstrahlende Kärntner, der seine ausgezeichnete Wurfserie (65,14 - 66,92 - 69,26 - 68,58 - 68,72 - 70,90) dahingehend kommentierte, daß er bei seinen ersten zwei Versuchen für den äußerst glatten Kreis ungeeignete Wurfschuhe benutzt hatte. Nach Götzis und Zofingen bezwang Peter Sternad in der Südstadt zum dritten Male in diesem Jahr den Schweizer Rekordmann (Rekord 69,08 m) Peter Stiefenhofer (67,56 m - Jahresbestleistung).

Hans Matous, dessen Antreten wegen einer Verletzung erst am Weitkampftage feststand, belegte im Diskuswurf mit 55,08 m (Serie: 54,02 - 52,78 - 53,24 - 55,08 - 54,74 - 54,28) Platz zwei hinter Georges Schroeder (55,24 m), der mit 60,46 m den belgischen Rekord hält.

Dritte Plätze eroberten Armin Vilas über 110 m Hürden (14,60 bei 2,1-GW), Wolfgang Tschirk im Hochsprung (2,10 m im ersten Versuch) und Walter Pektor mit dem Speer (72,60 m). Roberto Schneider, mit 13,5 der Junioren-Weltrekorder, gewann die 110 Meter Hürden in 14,07 vor dem spanischen Junioren-EM-Zweiten von Athen Javier Moracho (BL 14,08), der 14,48 lief. Im Hochsprung bezwang Guy Morreau mit der Egalisierung seiner Bestleistung von 2,21 m den regierenden Europameister Dr. Jesper Törring (2,18 m - Saisonbestleistung). Dr. Törrings dänischer Rekord: 2,25 m. Beim Speerwurf trumpfte einmal mehr der 39jährige Urs von Wartburg auf (77,22 m), der schon vor nunmehr 12 Jahren, 1964 in Tokio, Olympiafünfter geworden war, dessen Schweizer Rekord auf 82,75 m steht und der heuer schon 82,40 m geworfen hat.

Beinahe alle Leistungen litten unter dem gefürchteten Südstadtwind (Gegenwind bei den Sprints), der an beiden Tagen mit einer Stärke bis 4 m pro Sekunde wehte.

In den Laufbewerben dominierten wie erwartet die Belgier. Alfons Brijdenbach, der 400 m-Junioren-Europameister 1973 (BL 45,0), gewann am ersten Tag die 400 m souverän in 46,18 (unser jähriger Wolfgang Kobau lief sehr tapfer und erreichte trotz argen Windes mit 48,76 seine bisher zweitbeste Zeit) und am zweiten die 200 m (BL 20,68) in 21,17 vor Peter Muster (21,25), der heuer schon 20,46 erreicht hatte. Ivo van Damme, der 800 m-Hallen-Europameister 1976, der mit der Jahresweltbestleistung von 1:45,07 in die Südstadt gekommen war, gewann die 800 m in 1:47,76 vor Rolf Gysin (1:48,07), dessen Schweizer Rekord 1:45,97 lautet.



Herman Mignon (3) gewann das 1500 m Spurtrennen in 3:47,53 vor Ruben Soerensen (5) 3:48,96 und Bernhard Vifian (2) 3:49,79
Foto: Buchholz

Der Olympiasiechste über 1500 m, Hermann Mignon (BL 3:38,2 – 3000 m Junioren-Europameister 1970), setzte sich in dem 1500 m-Spurtrennen im Finish gemeinsam mit Ruben Soerensen (BL 3:40,1) und Bernhard Vifian (BL 3:41,7 – Dritter der Junioren-EM 1973) von den drei übrigen Läufern ab und siegte in 3:47,53 (Soerensen 3:48,96, Vifian 3:49,79). Dietmar Millonig (BL 3:42,51) versuchte auf der Zielgeraden am Niederländer Klaas Lok (BL 3:42,3) vorbeizukommen, doch leider vergebens (Lok 3:50,58, Millonig 3:50,82). Die 5000 m wurden zum Triumph für Weltrekordler Emiel Puttemans (Weltrekord 13:13,0). Vom Start weg stürmte er davon und siegte windbedingt in 13:34,2. Markus Ryffel, der Siebente der Junioren-EM 1973, dessen Bestzeit bisher 13:50,8 gelaute hatte, steigerte sich auf 13:39,6 und wurde Zweiter vor Fernando Cerrada (13:45,2), dem Junioren-Europameister 1973 (13:27,8). Josef Steiner (BL 14:01,0) lief für seine Verhältnisse sehr stark und bezwang in 14:10,4 den Niederländer Bram Wassenaar (14:16,0 – BL 14:06,4) und den dänischen Rekordmann Gert Kaerlin (14:26,0 – BL 13:39,4).

Über 10.000 m dominierten die drei 28-Minuten-Läufer Kurt Hürst (BL 28:45,0), Santiago de la Parte (BL 28:45,8) und Willy Polleunis (BL 28:07,6). Auf der zweiten Streckenhälfte fiel zuerst der Belgier und dann auch der Spanier ab. Hürst siegte in 29:32,2. Der Schweizer 400 m-Hürdenrekordmann Francois Aumas (BL 49,92) siegte in beachtlichen 50,50 vor dem spanischen Junioren-EM-Dritten José Alonso (BL 50,8), der 51,33 lief. Gert Weinhandl hatte nach anfänglich starkem Rennen (51er-Zeit?) auf der Zielgeraden Pech – nur 52,84.

Ein spannendes Finish brachten die 3000 m Hindernis zwischen Antonio Campos (BL 8:21,6) mit 8:37,4 und Paul Thijs (BL 8:26,0) mit 8:38,4.



Peter Sternad warf österreichischen Rekord: 70,90 m

Foto: Buchholz

Den Frauen-Vierländerkampf gewann die ohne ihre Olympiateilnehmerinnen (sie weilten zum Training in Formia) gekommene CSSR mit 3 Punkten Vorsprung auf die Schweiz:

1. CSSR	122 P.	3. Niederlande	113 P.
2. Schweiz	119 P.	4. ÖSTERREICH	101 P.

Der für die österreichische Frauen-Leichtathletik so unangenehme letzte Platz (mit 12 Punkten Abstand!) liegt zu einem wesentlichen Teil in drei Absagen begründet: Karoline Käfer (verletzt), Hanna Kleinpeter (Startverbot nach einer Warzenentfernung auf der Fußsohle), Liese Prokop (aus beruflichen Gründen verhindert). Zum anderen sind wir derzeit in einigen Bewerbungen gänzlich oder zumindest teilweise international nicht konkurrenzfähig. Sogar die Höchstzahl der Siege von vier (100 m – Doppelsiege!, 200 m, Speerwurf, 4 x 400 m) konnten den letzten Platz nicht verhindern. Für die CSSR gab es gleichfalls vier Siege (400 m, 800 m, Kugel, Diskus), für die Schweiz drei (1500 m, Weit, 4 x 100 m), für die Niederlande zwei (100 m Hürden, Hoch).

Vor allem die Sprintläufe der Frauen litten unter dem starken Gegenwind. Gabi Hareter gewann die 100 m (GW 2,7) in 12,16 vor Brigitte Haest 12,19, den beiden Schweizerinnen Regula Frefel 12,23 und Isabella Keiler 12,26, sowie der niederländischen 11,1-Sprinterin Wilma van Gool (Zweite der EM 1969). Sie lief einen Monat nach der Geburt ihres Sohnes 12,38. Silvia Schinzel gewann die 200 m (GW 3,0) in 24,08 vor Ursi Suess (Schweizer Rekord 23,73) 24,47 und Christiane Wildschek 24,48. Nach der Absage von Karoline Käfer erhielten Hanni Burger und Andrea Mühlbach über 400 m eine letzte Chance zur Erbringung des Staffellimits (zumindest 54,0). Bei dem argen Wind standen sie jedoch vom Start weg auf verlorenem Posten: Burger 55,56, Mühlbach 55,98. Wie sehr der Wind störte, zeigen die 54,32 von Eva Stefkova (BL 52,7) und die 54,65 der niederländischen 400 m-Rekordlerin Trudy Wundernik (Rekord 52,45).

Über 800 m gelang Gerlinde Massing nach Innsbruck (2:12,1) und Fürth (2:09,7) eine weitere beachtliche Steigerung – auf 2:08,08! Helena Nerudova siegte in der persönlichen Bestzeit von 2:04,92 (bisher 2:05,7). Über 1500 m trafen die beiden Rekordläuferinnen Carmen Valero (Spanien – 4:08,3, EM-Siebente 1974, Erste beim Cross der Nationen 1976) und Cornelia Bürki (Schweiz – 4:09,9, Sechste der Hallen-EM 1976) aufeinander. Valero lief 4:14,85 (außerhalb der Wertung), Bürki 4:16,11. Joke van Gerven (BL 4:14,0) wurde in 4:18,71 Dritte. Dank einer starken zweiten Streckenhälfte verbesserte Doris Wellharter den österreichischen Rekord von 4:30,2 (Klemenjak) auf 4:28,18

Ria Ahlers (Sechste der Hallen-EM 1976) egalisierte im Hochsprung mit 1,87 m ihre persönliche Bestleistung und siegte vor der 18jährigen Susanne Erb, die eine Woche nach ihren 1,83 m den Schweizer Rekord abermals verbesserte – auf 1,84 m. Ilona Gusenbauer wurde mit 1,81 m Dritte. Der Weitsprung wurde in Windrichtung absolviert. Schade, daß es zu keiner Revanche für Basel (1. Kleinpeter 6,54 m/RW 1,9, 2. Lusti 6,53 m/RW 2,2, 3. Antenen 6,48/RW 3,4) kam. Isabella Lusti (1975 mit 6,65 m Dritte der Weltrangliste und mit zu starkem Rückenwind gar 6,82 m) siegte mit 6,38 m vor Ciska Janssen (niederländischer Rekord 6,53 m) 6,36 m. Erfreulicherweise sprangen auch die beiden jungen Österreicherinnen weiter als 6 m: Karin Danninger 6,05 m, Irmgard Hötzl 6,03 m.

Die Speerwerferinnen hatten mit dem Gegenwind ihre liebe Not. Eva Janko siegte mit 58,38 m von Jana Linkova (BL 58,32 m – 54,86 m), Lida Berkhout (BL 55,58 m – 51,12 m), Drahomira Dryeova (Zweite der Junioren-EM 1973, CSSR-Rekord 58,84 m – 50,56 m), Elly van Beusekom (niederländischer Rekord 57,90 m – 50,24 m) und Regula Egger (Schweizer Rekord 55,70 m – 44,76 m).

Sehr zufrieden konnte man mit unseren beiden Staffeln sein. Über 4 x 100 m liefen Christiane Wildschek, Silvia Schinzel, Gabi Hareter und Brigitte Haest 45,42 und egalisierten damit infolge der vollelektronischen Zeitmessung den österreichischen Rekord von 45,3. Die Schweiz (Hein - Keller - Lusti - Frefel) siegte mit dem Rekord von 45,24.

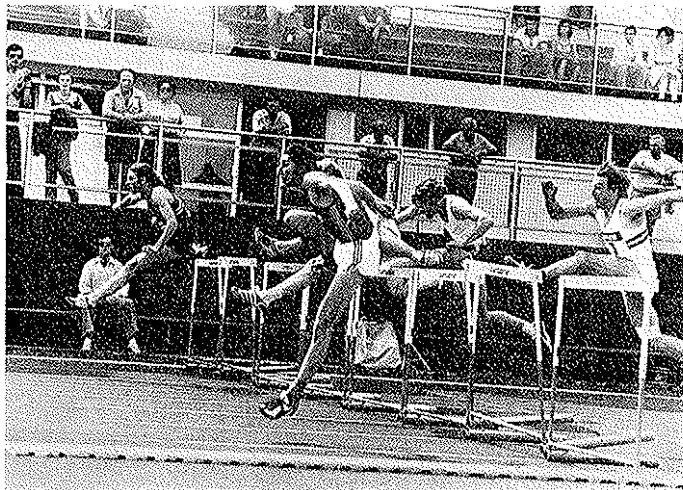
Ein prächtiges Rennen zeigte unsere 4 x 400 m-Staffel Silvia Schinzel - Hanni Burger - Andrea Mühlbach - Christiane Wildschek. Obwohl Karoline Käfer nicht mit dabei war und niemand unsere Athletinnen forderte, verbesserten sie den österreichischen Rekord gewaltig – von 3:36,8 (1972 in Warschau) auf 3:34,42. Es erhebt sich nunmehr die Frage: Was kann diese Staffel unter optimalen Bedingungen (mit Käfer, mit Gegnerschaft, ohne Wind) erreichen – und wann erhält sie Gelegenheit dazu?

Westathletik-Cup:

1. Tag: 100 m, GW 1,3: 1. Micha (Bel) 10,64, 2. Fährndrich (Sz) 10,86, 3. Herras (Spa) 10,94, 4. CULK 10,95, 5. Heerenveen (Nie) 11,06, Pedersen (Dän) 11,37 — **400 m:** 1. Brijdenbach (Bel) 46,18, 2. Lopez-Peris (Spa) 47,63, 3. Curti (Sz) 48,23, 4. Foll-Andersen (Dän) 48,50, 5. Veldhoen (Nie) 48,66, 6. KOBANU 48,76 — **800 m:** 1. van Damme (Bel) 1:47,76, 2. Gysin (Sz) 1:48,07, 3. Hoving (Nie) 1:48,22, 4. Paez (Spa) 1:48,98, 5. Nielsen (Dän) 1:51,02, 6. ROTHAUER 1:51,43 — **5000 m:** 1. Puttemans (Bel) 13:34,2, 2. Ryffel (Sz) 13:39,6, 3. Cerrada (Spa) 13:45,2, 4. STEINER 14:10,4, 5. Wassenaar (Nie) 14:16,0, 6. Kaerlin (Dän) 14:26,0 — **400 m Hürden:** 1. Aumas (Sz) 50,50, 2. Alonso (Spa) 51,33, 3. Stryk (Nie) 52,29, 4. Ingemann-Nielsen (Dän) 52,46, 5. Borlee (Bel) 52,46, 6. WEINHANDL 52,84 — **4 x 100 m:** 1. Spanien (Paraiso - Sarria - Garcia - Martinez) 39,94, 2. Schweiz 40,29, 3. Belgien 40,60, 4. ÖSTERREICH (VILAS - REGNER - MASSING - CULK) 41,42, 5. Niederlande 41,49, 6. Dänemark 41,84.

Weit: 1. Bernhard (Sz) 7,71/RW 0,2, 2. Blanquer (Spa) 7,71/RW 0,6, 3. Desruelles (Bel) 7,69/GW 0,8, 4. Lambeck (Nie) 7,34/RW 0,4, 5. MATZNER 7,30/RW 0,4, 6. Dr. Törring (Dän) 7,29/RW 0,2 — **Stab:** 1. Böhni (Sz) 4,80, 2. Schutter (Nie) 4,70, 3. Efen (Spa) 4,60, 4. Jensen (Dän) 4,60, 5. SPECKBACHER 4,40, Devil (Bel) o. H. — **Kugel:** 1. Egger (Sz) 19,48 (Rek.), 2. Schroeder (Bel) 18,94, 3. Henningsen (Dän) 16,93, 4. NEUDOLT 16,70, 5. Ruhl (Nie) 16,36, 6. Bruceno (Spa) 16,11 — **Speer:** 1. von Wartburg (Sz) 77,22, 2. Tallon (Spa) 74,00, 3. PEKTOR 72,60, 4. Kraglund (Dän) 68,30, 5. Duchateau (Bel) 65,42, 6. Simons (Nie) 52,56.

2. Tag: 200 m, GW 1,8: 1. Brijdenbach (Bel) 21,17, 2. Muster (Sz) 21,25, 3. Sarria (Spa) 21,78, 4. Heerenveen (Nie) 21,85, 5. VILAS 22,16, 6. Hansen (Dän) 22,47 — **1500 m:** 1. Mignon (Bel) 3:47,53, 2. Soerensen (Dän) 3:48,96, 3. Vifian (Sz) 3:49,79, 4. Lok (Nie) 3:50,38, 5. D. MILLONIG 3:50,82, 6. Burgos (Spa) 3:53,30 — **10.000 m:** 1. Hürst (Sz) 29:32,2, 2. de la Parte (Spa) 30:03,2, 3. Polleunis (Bel) 30:20,0, 4. Waaning (Nie) 30:36,8, 5. Strigsen (Dän) 31:31,6, 6. GLAS 33:24,8 — **110 m Hürden, GW 2,1:** 1. Schneider (Sz) 14,07, 2. Moracho (Spa) 14,48, 3. Vilas 14,60, 4. Boogman (Nie) 15,21, 5. Joergensen (Dän) 15,23, Hack (Bel) disqualifiziert — **3000 m Hindernis:** 1. Campos (Spa) 8:37,4, 2. Thijs (Bel) 8:38,4, 3. Wehrli (Sz) 8:52,6, 4. Zachariassen (Dän) 9:10,8, 5. Vos (Nie) 9:15,0, 6. WAGGER 9:21,0 — **4 x 400 m:** 1. Belgien (Allemeersch - de Leeuw - van - Damme - Brijdenbach) 3:07,69, 2. Niederlande 3:09,27, 3. Schweiz 3:10,71, 4. ÖSTERREICH (ZETTL - WEINHANDL - HOCHWARTER - KOBANU) 3:13,18, 5. Dänemark 3:13,88, 6. Spanien 3:20,94.



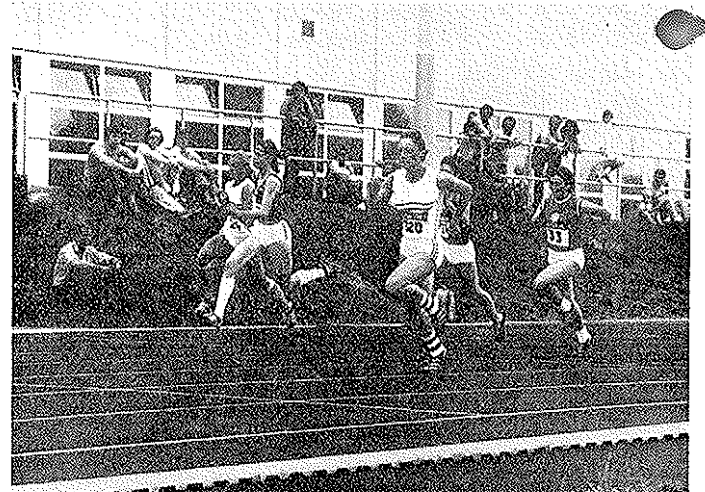
Georges Schneider, der Junioren-Weltrekordler, gewann die 110 m Hürden in 14,07 vor dem Spanier Moracho (14,48) und Armin Vilas (14,60). Foto: Buch

Hoch: 1. Morreau (Bel) 2,21, 2. Dr. Törring (Dän) 2,18, 3. TSCHIRK 2,10, 4. Morillas (Spa) 2,10, 5. Wielart (Nie) 2,10, Bläuer (Sz) o. H. — **Drei:** 1. Cid (Spa) 15,95/GW 1,8, 2. Carlier (Bel) 15,59/GW 1,2, 3. Sedoc (Nie) 15,06/GW 1,2, 4. Andersen (Dän) 14,92/GW 0,3, 5. Trachsel (Sz) 14,72/GW 0,7, 6. LIBAL 14,16/W 0 — **Diskus:** 1. Schroeder (Bel) 55,24, 2. H. MATOUS 55,08, 3. Garrachon (Spa) 54,18, 4. Zitzen (Nie) 51,38, 5. Schenker (Sz) 50,82, 6. Hansen (Dän) 49,52 — **Hammer:** 1. STERNAD 70,90, 2. Stiefenhofer (Sz) 67,56, 3. Alcantara (Spa) 62,44, 4. ter Horst (Nie) 54,44, 5. Hansen (Dän) 52,96, 6. Mortier (Bel) 49,94.

Frauen-Vierländerkampf:

1. Tag: 100 m, GW 2,7: 1. HARETER 12,16, 2. HAEST 12,19, 3. Frefel (Sz) 12,23, 4. Keller (Sz) 12,26, 5. van Gool (Nie) 12,38, 6. Veverkova (CS) 12,50, 7. Varchalova (CS) 12,53, 8. van Dongen (Nie) 12,77 — **400 m:** 1. Stefkova (CS) 54,32, 2. Wunderink (Nie) 54,65, 3. Helbling (Sz) 55,17, 4. Hillen (Nie) 55,35, 5. Kovalcikova (CS) 55,37, 6. BURGER 55,56, 7. MÜHLBACH 55,98, 8. Lambiel (Sz) 56,16 — **1500 m:** 1. Bürki (Sz) 4:16,11, 2. van Gerven (Nie) 4:18,71, 3. Nerudova (CS) 4:24,05, 4. Stiphout (Nie) 4:24,41, 5. Margojova (CS) 4:27,19, 6. WEILHARTER 4:28,18, 7. Liebi (Sz) 4:31,39, 8. KLEMENJAK 4:33,70, o. W. Valero (Spa) 4:14,85 — **4 x 100 m:** 1. Schweiz (Hein - Keller - Lusti - Frefel) 45,24, 2. ÖSTERREICH (WILDSCHKEK - SCHINZEL - HARETER - HAEST) 45,42, 3. CSSR 45,50, 4. Niederlande 45,64.

Hoch: 1. Ahlers (Nie) 1,87, 2. Erb (Sz) 1,84, 3. GUSENBAUER 1,81, 4. Plischkeova (CS) 1,81, 5. Bangerter (Sz) 1,81, 6. Hübnerova (CS) 1,78, 7. van Doorn (Nie) 1,78, 8. DANNER 1,70 — **Diskus:** 1. Prouzova (CS) 57,48, 2. Pfister (Sz) 55,66, 3. Stalman (Nie) 53,56, 4. Anderes (Sz) 49,56, 5. Pilarova (CS) 48,88, 6. Bogers (Nie) 46,74, 7. SPACEK 45,84, 8. JAGENBREIN 43,78.



200 m-Sieg von Silvia Schinzel. Trotz 3,0 m/sec. Gegenwind lief sie 24,03. Christiane Wildschek wurde mit einem „Hundertstel“ Rückstand auf die Schweizer 200 m-Rekordlerin Ursi Suess in 24,48 Dritte.

Foto: Buch

2. Tag: 200 m, GW 3,0: 1. SCHINZEL 24,08, 2. Suess (Sz) 24,47, 3. WILDSCHKEK 24,48, 4. Frefel (Sz) 24,90, 5. Varchalova (CS) 25,08, 6. van Wissen (Nie) 25,18, 7. Lommers (Nie) 25,28, 8. Revilakova (CS) 25,29 — **800 m:** 1. Nerudova (CS) 2:04,92, 2. Blauw (Nie) 2:05,08, 3. Meyer (Sz) 2:05,38, 4. Kruiswijk (Nie) 2:07,21, 5. MASSING 2:08,08, 6. Zvonickova (CS) 2:08,56, 7. Fäsi (Sz) 2:08,77, 8. SCHROTT 2:15,44 — **100 m Hürden, GW 1,4:** 1. van Wissen (Nie) 13,93, 2. Schönauerova (CS) 14,23, 3. Lama-cova (CS) 14,34, 4. PFANNER 14,65, 5. Weiss (Sz) 14,81, 6. I. Kehrl (Sz) 14,83, 7. Barlac (Nie) 14,94, 8. R. LECHNER 15,13 — **4 x 400 m:** 1. ÖSTERREICH (SCHINZEL - BURGER - MÜHLBACH - WILDSCHKEK) 3:34,42, 2. CSSR 3:39,25, 3. Niederlande 3:40,30, 4. Schweiz 3:42,28.

Weit: 1. Lusti (Sz) 6,38/RW 1,4, 2. Janssen (Nie) 6,36/RW 1,4, 3. Antenen (Sz) 6,24/RW 2,4 (6,14/RW 1,8), 4. Koekoek (Nie) 6,22/RW 1,5, 5. K. DANNINGER 6,05/RW 2,2 (5,92/RW 2,0), 6. HÖLZL 6,03/RW 3,0 (6,00/RW 2,00), 7. Novakova (CS) 5,92/RW 2,8 (5,65/RW 1,2), 8. Dodrova (CS) 5,76/RW 1,8, o. W. R. LECHNER 5,61/RW 3,4 — **Kugel:** 1. Kusa (CS) 16,51, 2. Matouskova (CS) 16,06, 3. Anderes (Sz) 15,33, 4. HOFER 13,88, 5. Stalman (Nie) 13,82, 6. Roth (Sz) 13,19, 7. Bogers (Nie) 13,17, 8. JAGENBREIN 12,74 — **Speer:** 1. JANKO 58,38, 2. Linkova (CS) 54,86, 3. Berkhout (Nie) 51,12, 4. Dryeova (CS) 50,56, 5. van Beusekom (Nie) 50,24, 6. Egger (Sz) 44,76, 7. KLEINBAUER 44,30, 8. Rossi 42,18.

Otto Baumgarten